

Die Westtangente muss her



Ina Scharrenbach Mdl,
CDU-Fraktion Kamen

Zu einer interkommunalen Sitzung trafen sich die CDU-Fraktionen aus Kamen und Unna im Grenzgebiet im Kamen Karree, um sich über gemeinsame Themenstellungen auszutauschen. Auf der Agenda stand insbesondere die Zukunft des zwischen Unna und Kamen beschlossenen Gewerbegebietes vor dem Hintergrund des durch das Land NRW vereitelten Baus der Westtangente.



Klaus Göldner,
CDU-Fraktion Unna

Ina Scharrenbach, die seit dem 25. Mai 2012 offiziell Mitglied des Landtages ist, kündigt bereits eine Anfrage zu dem Thema an: „Die Bürgermeister haben den Räten erzählt, dass es eine nicht näher spezifizierte Finanzierungszusage durch das Land NRW gäbe und das Projekt in kommunaler Verantwortung ausgeführt werden sollte. Im Landtag hat bisher niemand von diesen Zusagen abseits der offiziell eingebrachten Landesstraßenbedarfsplanung gehört. Wenn unsere Städte die weiteren Planungskosten übernehmen, wird es zwangsläufig teuer und auf mündliche Finanzierungszusagen

des Landes sollten wir angesichts der Finanzlage beider Städte nicht viel geben.“

Klaus Göldner, CDU-Fraktionsvorsitzender aus Unna, findet klare Worte: „Wenn die SPD jetzt den Abgeordneten Rüdiger Weiß mit dieser Sachfrage betraut, macht sie eigentlich den Bock zum Gärtner. Weiß war in der letzten Periode für die SPD in der Verantwortung und hat die Westtangente im Landtag mit gekippt.“

Erst im Sommer 2011 hatten die Ausschüsse der Stadt Kamen und die Stadt Unna den Weg für eine neue Verkehrsplanung am Kreuzungspunkt „Kamen Karree“ sowie für das interkommunale Gewerbegebiet Kamen-Unna freigemacht. Während die Stadt Dortmund die L 663n über Asseln hinaus bis zur Stadtgrenze weiterbauen kann und will, wird durch die im Landtag beschlossene Aufgabe der Westtangente der Verkehr voll auf Kamen und Unna abgewälzt.

Ina Scharrenbach und Klaus Göldner: „Der Bau der Westtangente ist in seiner Gesamtheit für Dortmund und die Städte Kamen und Unna notwendig. Die Dortmunder gehen von einer Verkehrsbelastung von 27.000 Kfz auf der neuen L663n aus. Wir können uns sämtliche Lärmaktionspläne und Verkehrssteuerungsmaßnahmen in unseren Städten schenken, wenn dieser Verkehr ungefiltert auf unsere Ortsteile in Unna-Massen, Kamen-Methler und Südkamen trifft. Die Planungen zur Westtangente sind daher unbedingt weiter voranzutreiben. Es darf nicht sein, dass sich die große Stadt Dortmund ihres Verkehrs zu Lasten des Umlandes entledigt und das auch noch mit Zustimmung des Landtages und der bisherigen Landtagsabgeordneten. Sollte die Westtangente tatsächlich nicht kommen, wird dies negative Auswirkungen auf das interkommunale Gewerbegebiet und damit auf die wirtschaftliche Entwicklung in unseren beiden Städten haben.“



Nicht nur die Gewerbegebiete Kamen Karree und der neue Karree Bogen würden von der Westtangente profitieren – auch in den Städten Kamen und Unna werden deutliche Verkehrsentlastungen erwartet.